

Prof. Matthias Zöller Dipl.-Ing. Architekt, / AIBau Aachen Anerkannte Regeln der Technik



Gibt es anerkannte Regeln der Technik (a.R.d.T.)? Wer erkennt diese Regeln an?
Welche Fachkreise sind betroffen? Wie lange muss sich etwas bewährt haben?

Aufgrund der nicht mehr überschaubaren Zunahme von Regelwerken kann nicht mehr vorausgesetzt werden, dass eine Regel in Fachkreisen auch bekannt ist. Dennoch werden nicht selten kurzerhand DIN-Normen und andere Regelwerke mit a.R.d.T. kritiklos gleichgesetzt, was aber so noch nicht einmal von den Regelwerkverfassern beabsichtigt ist.

Bautechnik und Produkte ändern sich schneller als früher, als sich Bauweisen noch länger bewähren konnten. Zwangsläufig entsteht ein Konflikt: Einerseits soll neu und leistungsfähig gebaut werden, andererseits sollen sich Bauweisen bereits über Jahre bewährt haben.

Der Begriff der a.R.d.T. als Platzhalter für richtiges Bauen ist und bleibt notwendig, wo Inhalte nicht umfassend und detailliert beschrieben werden können. Sie gelten als Mindeststandard und lassen sich nicht aushebeln. Damit der Begriff auch zukünftig verwendet werden kann, werden Vorschläge zur sachgerechten sowie gesetzeskonformen Inhaltsbestimmung unterbreitet, die einen Paradigmenwechsel bedeuten. Der Vortrag setzt sich ausführlich mit den unterschiedlichen Aspekten der a.R.d.T. auseinander, da diese situationsabhängig unterschiedliche Bedeutung haben: Eine a.R.d.T. einer Fallkonstellation ist für eine andere keine. Er differenziert nach

- verschuldensunabhängigen Leistungsverpflichtungen
- verschuldensabhängigen Einstandspflichten etwa bei Planungen sowie nach
- perspektivischen Betrachtungen für Planung und Ausführung
- in Unterscheidung zur Bewertung des bereits Erstellten.

Die Ausführungen werden erläutert an zahlreichen Beispielen aus verschiedenen Bereichen des Hochbaus, etwa Algenbildung an Fassaden, Gefällegebung an Flachdächern sowie Abdichtungen erdberührter Bauteile.

ZUM REFERENTEN

Herr Zöller ist Honorarprofessor für Bauschadensfragen am KIT (Universität Karlsruhe), Architekt und ö.b.u.v. Sachverständiger für Schäden an Gebäuden. Am Aachener Institut für Bauschadensforschung und angewandte Bauphysik (AIBau gGmbH) leitet er die Bauschadensforschung und die Aachener Bausachverständigentage. Herr Zöller arbeitet in Fachgremien, die sich mit Regelwerken der Abdichtungstechniken sowie der Gebäudedrängung beschäftigen, und hat am „UBA-Schimmelleitfaden“ mitgearbeitet. Er ist Autor von Fachveröffentlichungen und jeweils Mitherausgeber bei der "IBR Immobilien- & Baurecht" und der „Baurechtlichen und –technischen Themensammlung“.